

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 49.

Mittwoch, den 28. Februar 1900.

XV. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

In dem vormals Jung'schen Hause Webergasse No. 42 sind auf 1. April d. Js. folgende Räume zu vermieten:

- a. 1 Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und 1 Küche, 1 Stiege hoch, sowie 1 Mansarde und 1 Kellerabtheilung;
- b. im Dachstock des Vorderhauses eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Kellerabtheilung;
- c. im Hinterhause 1 Werkstätte nebst Wohnung, 1 Stiege hoch, bestehend aus 3 Stuben, 1 Küche und 1 Kellerabtheilung, und
- d. daselbst 2 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Keller.

Nähere Auskunft wird im Rathhause, Zimmer No. 55, erteilt.

Wiesbaden, 24. Februar 1900.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

3018

Bekanntmachung.

Die am 19. d. Mts. in dem Walddistrikt „Himmel-Öhr“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Magistrats erhalten. Die Abfuhr des Holzes ist bis auf Weiteres untersagt.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

3019

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbefürfnisse für den städtischen Volkskindergarten, Gustav-Adolfstraße 18 hier, für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll nach Maßgabe der im Rathhause, Zimmer 12, zur Einsicht ausliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Ochsenfleisch, 2. Nierenfett, 3. Brot (gemischtes), 4. Brötchen, 5. Kaffee, 6. Erbsen, 7. Linsen, 8. Bohnen, 9. Weizenmehl, 10. Hafergrütze, 11. Nudeln, 12. Reis, 13. Griesmehl, 14. Graupen, 15. Zucker, 16. Milch, 17. Salz, 18. Essig, 19. Salatöl, 20. Harzseife, 21. Kernseife, 22. Schmierseife, 23. Stearinlichter, 24. Rindhölzer, 25. Soda, 26. Buttpomade, 27. Petroleum.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Proben bis spätestens Samstag, den 3. März 1900, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause, Zimmer 12, abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eröffnet werden.

Von den unter Pos. 3—15 und 19—23 bezeichneten Waaren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat.

In Vertr.: Mangold.

2988

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbefürfnisse für das Armen-Arbeitshaus für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll nach Maßgabe der im Zimmer 13 des Rathhauses zur Einsicht ausliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Rindfleisch, 2. Geräuch. Speck, 3. Nierenfett, 4. Wurstfett, 5. Kaffee, 6. Cichorie, 7. Erbsen, 8. Linsen, 9. Bohnen, 10. Weizenmehl, 11. Hafergrütze, 12. Nudeln, 13. Reis, 14. Griesmehl, 15. Graupen, 16. Zucker, 17. Salz, 18. Pfeffer, 19. Essig, 20. Salatöl, 21. Rübenkraut, 22. Feringe, 23. Wische, 24. Ofenschwärze, 25. Bettstroh, 26. Harzseife, 27. Kernseife, 28. Schmierseife, 29. Stearinlichter, 30. Streichhölzer, 31. Soda, 32. Buttpomade, 33. Petroleum, 34. Kellen, 35. Weizenschalen, 36. Weizenkleie, 37. Kornkleien, 38. Malzkeime, 39. Gerste, 40. Hafer, 41. Gerstenschrot, 42. Maisschrot, 43. Streu- stroh, 44. Schwarzmehl, 45. Wiesenheu, 46. Kleeheu, 47. Grummet.

(pos. 35—47 für das Vieh bestimmt.)

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten bis spätestens Montag 5. März er, Vormittags 10 Uhr im Rathhause Zimmer No. 13 abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eröffnet werden.

Von den unter pos. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 19. 20. 21. 23. 24. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 44. bezeichneten Waaren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, 25. Februar 1900.

2997

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Mangold.

Bekanntmachung.

betr. Verkauf von kompostirtem Dung.

Von der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der Spelzmühle nächst der Mainzerlandstraße kann bis auf Weiteres vorzüglich, kompostirter und bereits längere Zeit gelagerter Garten- und Weinberg-Dung gegen Zahlung von M. 1 pro Einspänner-Fuhre und von M. 2 pro Doppelspänner-Fuhre abgegeben werden. Bei Abnahme von größeren Quantitäten Dung kann ein entsprechender Preis-Nachlass eintreten.

Dieser Dung besteht aus den mit dem Kanalwasser ankommenden menschlichen und thierischen Excrementen, sowie sonstigen landwirtschaftlich nutzbaren Schwimstoffen, ist nahezu lufttrocken und besitzt einen hohen Gehalt von Pflanzen-Nährstoffen, insbesondere Stickstoff.

Die Abgabe erfolgt jederzeit, aber nur gegen Baarzahlung an den auf der Kläranlage ständig anwesenden Klärmeister, dessen Anordnungen die Fuhrleute unweigerlich nachzukommen haben.

Wiesbaden, den 22. Februar 1900.

Stadtbauamt Abth. für Canalisationswesen.

Der Obergeringenieur: Freylich.

2973

Verdingung.

Die Lieferung von ca. 1500 lfd. M. Steinseng-
Sohlstücken für das zweiringige Kanalprofil 175/100 cm
sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 57
eingesehen, auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen
werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens **Mittwoch, den 28. Februar**
1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher
Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa er-
scheinener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

Frensch.

2821

Verdingung.

Die Anlieferung des Bedarfs an **Sand und Kies** zu
den städt. **Kanalbauten** im Rechnungsjahr 1900 soll ver-
dingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 einge-
sehen, oder von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen
werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 6. März,**
Mittags 12¹/₂ Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die
Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen
Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur: Frensch.

2737

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **gußeisernen Schiebern,**
Schachtdeckeln, Sinkkasten, Röhren u. sonstigen Eisen-
theilen für das Rechnungsjahr 1900 soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während
der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57
eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen
Zahlung von 2 Mark bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 6. März**
ds. Js., Vormittags 11¹/₂ Uhr einzureichen, zu welcher
Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa er-
schienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

Der Oberingenieur: Frensch.

2636

Verdingung.

Die **Abnahme** des im Rechnungsjahr 1900 sich er-
gebenden **Brucheisens** soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 be-
zogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens **Freitag den 9. März er.**
Vormittags 10 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die
Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen
Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur: Frensch.

2995

Bekanntmachung.

Montag, den 12. März 1900, Vormittags
10 Uhr sollen im weißen Saale des Kurhauses die abge-
legten Zeitungen aus den Lesezimmern vom **Jahre 1899**
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Städtische Kur-Verwaltung.

2364

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf
Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte
Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder er-
freute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unter-
stützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen
daher, daß der erprobte Wohlthätigkeits Sinn unserer Mit-
bürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem
sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand
setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe
sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja
mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen
Teller Hafergrüh-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483
von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während
der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl
der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den
armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern
gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist
erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für
den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde
Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen
— in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem
Bedürfnis zu genügen.

Uebere die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt
werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-
Deputation:

Herr Stadtrath Stadtkämmerer Beckel, Pagenstherstraße 4,
Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dohheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Stamm, Wellrigstraße 40,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-
Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstraße 19
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstr. 25
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Numpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsberg-
straße 43,

Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer
Nr. 12, und der Botenmeister, Rathhaus Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst
bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma
E. Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Hauptgeschäft: Taunus-
straße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Kollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Herr-
mann Schellenberg'sche Buchhandlung, Draniensstr. 1
(Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Namens der städt. Armen-Deputation:

a1058

Mangold, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die Herausgabe von **Wurstsuppe** an Arme findet
vom **Montag, den 18. Dezember** ab bis auf Weiteres
an Wochentagen jeden Abend von 7¹/₂ bis 8¹/₂ Uhr in dem
Bauhofe, **Bleichstraße 1**, statt. Es werden alle Personen
berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu
der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899.

Die Ausgabestelle.

1639

Bekanntmachung.
Die Lieferung der Schuhe für die **Stadtarmen** für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung der Schuhe für die Stadtarmen“ bis **Dienstag, den 6. März cr., Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Zimmer No. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eröffnet werden.

Zu diesem Termine haben die Submittenten von sämtlichen Schuhsorten, die geliefert werden sollen, ein Paar vorzulegen.

Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die verlangten Schuhsorten zu ersehen sind, liegen im Zimmer 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

3054

M a n g o l d.

Bekanntmachung.

Im städtischen Schlachthause dahier, sind die durch den Umbau der Großvieh Schlachthalle überflüssig gewordenen

19 Stück noch gut erhaltene Schlachtwinden

3 „ zerbrochene „

45 „ Schlachtpreizen

die dazu gehörigen Schrauben ic. im Gewichte von 270 kg zu verkaufen.

Hierfür ist Termin auf **Montag, den 5. März 1900, Nachmittags 4 Uhr** in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen dorthin bis zum Termine abzugeben.

Es werden sowohl Angebote auf einzelne Theile wie auch auf das Ganze der zum Verkauf stehenden Gegenstände angenommen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation.

3017

W a g e m a n n.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Portland-Cement** zu den städtischen Tiefbauten im Rechnungsjahr 1900 soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von M. 0.50 bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, 6. März d. J., Mittags 12 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

2820

Der Oberingenieur: F r e n s c h.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1900 von ungefähr 80 Stück **blau-leinenen Arbeiter-Jacken**, 30 Stück **Dienstmägen** und 7 **Dienströcken** aus **blauem Tuch** soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 9. März d. J., Vormittags 12 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

3022

Der Oberingenieur: F r e n s c h.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Kornstroh** bei der städtischen **Schlachthaus- und Viehhoftanlage** dahier pro 1. April 1900 bis 30. September 1900 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Montag, 5. März 1900 Nachmittags 3 1/2 Uhr**, im dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen offenliegen und Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 14. Februar 1900.

2712

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation
W a g e m a n n.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1898 am **Kochbrunnen** zur **Aufbewahrung** abgelieferten **Trinkgläser** sind bis zum **15. März d. J. abzuholen**. Bis dahin nicht zurückgeforderte Gläser werden, wie bisher, hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten überwiesen werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Dienstmägen.

Die Lieferung von 29 Dienstmägen für Bedienstete der Kur-Verwaltung soll vergeben werden. Lieferungsstermin: 20. April 1900.

Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstmägen“ sind bis **Dienstag, den 13. März 1900, Vormittags 10 Uhr**, verschlossen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Bedingungen und Stoffmuster können auf dem Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Städtische Kur-Verwaltung.

v. E b m e y e r, Kur-Direktor.

Für das Bureau des „**Wiesbadener Badeblattes**“ (**Kur- und Fremden-Liste**) wird per 1. April a. e. ein kaufmännisch gebildeter junger Mann als **Gehilfe** gesucht. Bevorzugt werden solche Bewerber, die bereits im Annoncenfach gearbeitet haben und in den einschlägigen Expeditionsarbeiten Erfahrung besitzen. Anfangsgehalt ca. 100 M. pro Monat. Offerten mit Zeugnissen u. Referenzen sind an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Wiesbaden, den 22. Februar 1900.

Städtische Kur-Verwaltung:

2955

von E b m e y e r, Kurdirektor.



Mittwoch, den 28. Februar 1900.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ | Beethoven. |
| 2. Ouverture zu „Zauberflöte“ | Mozart. |
| 3. Fariertanz und Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“ | Gluck. |
| 4. Rondo capriccioso, op. 14 | Mendelssohn. |
| 5. Walzer aus „Dornröschen“ | Tschaikowsky. |
| 6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ | Wagner. |
| 7. Drei Tänze im alten Style zu V. Hugo's „Le Roi s'amuse“ | Delibes. |
| 8. II. ungarische Rhapsodie | Listz. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Ouverture zu „Martha“ | Flotow. |
| 2. Schwedischer Hochzeitsmarsch | Södermann. |
| 3. Die Ehrbaren, Walzer | Waldteufel. |
| 4. Adagio aus der Sonate pathétique | Beethoven. |
| 5. Ouverture zu „Der Wildschütz“ | Lortzing. |
| 6. Abendlied | Schumann. |
| 7. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ | Rossini. |
| 8. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut von Zamora“ | Gounod. |

Fremden-Verzeichniss.
vom 27. Februar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Daser, Offizier	Augsburg
von Eichhorn, Generalmajor	Liegnitz	Goldenes Kreuz.	
Eck, Fabrikbesitzer m. Fr.	Düsseldorf	Bellach, Ingen.	Berlin
Rautenstrauch, Fr. m. T. Trier		Ritter, Offizier	Metz
Linkenbach, Generaldir. m. Fr.	Bad Ems	Goldene Krone.	
Loewenthal, Fr.	Solingen	Hauptmann, Ingen.	Gera
Jacobsohn	Berlin	Hannsen	Leipzig
Drescher	Hanau	Hotel Metropole.	
Lichenheim	Berlin	von Inhoff, Freiherr	Schloss Hohenstein
Schubert	"	Schöpp	Berlin
Lademann	"	Faiyholme	Welleau
Rahfeldt, Fr.	Saarbrücken	Lergo	Köln
Haas, Dir.	Mainz	Christen. Hotelbes.	Bad Soden
Eberle	Hamburg	Bätschen, Fr.	Honnet
Goldschmidt	Chemnitz	Wiesniwssa	Berlin
Hotel Aegir.		Hotel Minerva.	
Simon	Bremen	Kunigk, Frau Rent. m. Sohn	Berlin
Bahnhof-Hotel.		Nassauer Hof.	
Meyer	Stuttgart	Roediger, Dr. m. Fr.	Frankfurt
Fritze	Berlin	The Losen, Frau Rent.	Köln
Otting	Stolberg	Fulda, Dr. m. Fr.	Frankfurt
Brennig	Würzburg	Widemann, Leutn. m. Fr.	Köln
Stoultz	Düsseldorf	von der Lancken, m. Fam.	Stockholm
Hennig	Berlin	Pohl, Oberamtmann m. Fam.	Strassdorf
Hotel Dahlheim.		Nonnenhof.	
Semler, Reg.-Rath	Köln	Pletzer, Kfm.	Wies
Schröder, Ger.-Ass.	"	Renner, Archt.	Koblenz
Goerich, Fr. m. Nichte	Brandenburg	Feustel, Kfm.	Plauen
Tchepelowetzki, Fr.	Moskau	Lewy, Kfm.	Berlin
Hotel Elhorn.		Lindemann, Kfm.	Köln
Wolff	Berlin	Lindemann, Kfm.	Köln
Spreser	"	Lang, Kfm.	Koburg
Schroers	"	Tetting, Kfm.	Berlin
Kaul	"	Sandrenter, Kfm.	Paris
Münz	Bonn	Jötten, Kfm.	Köln
Haener	Arnstadt	Uebert, Prof.	Krefeld
Eisenbahn-Hotel.		Doffelein, Kfm. m. Fr.	Köln
Hartmann	Roda	Bächle, Kfm.	Mannheim
Gilbert	Lambese	Michaelis, Kfm.	Berlin
Brener	Limborg	Gruber	Köln
Krekel, Fr.	Imtraut	Hotel Oranien.	
Melzer, Fr.	Görlitz	Ihre Durchlaucht Fürstin von	Schönburg-Waldenburg m. Bed.
Hotel Engel.		Pariser Hof.	
von Mandelsloh, Rent.	Berlin	Hoffmann, Landyndyk.	Essen
Englischer Hof.		Hampferdink, Fr.	Frankfurt
Troeger	Schönwald	Quisisana.	
von Braunek	Halle	Breying, Fr.	Düsseldorf
Wiesbadei, Fabrkt.	Frankfurt	Schlüter, Fr.	"
Becker	Dresden	von Ende-Altjessnitz, Freiherr	"
Deucker	Pforzheim	m. Fr. u. Bed.	Düsseldorf
Erbprinz.		Simon, Lieut.	Hanau
Melmer	Krefeld	von Bernstorff, Graf	Potsdam
Necker	Köln	Hotel Reichspost.	
Schacherer	Mannheim	Kraemer, Hr.	Sennecken
von Schaubert, Leut.	Kassel	Fischer, Kfm.	Berlin
Hotel Hoppel.		Rittler's Hotel garni u. Pension.	Dresden
Heum	Limborg	Jagenberg, Fr.	"
Schenfeld, Dir. m. Fr.	Hamburg	Römerbad.	
Siechen m. S.	Leipzig	Ady, Kfm.	Stettin
Fuchs	Karlsruhe	Bruns, Kfm.	Krefeld
Werle m. Fr.	Nürnberg	Hotel Rose.	
Stecker	Kassel	Se. Durchl. Prinz Ullrich von	Schönburg-Waldenburg m. Bed.
Hohenzollern.		Bed.	Dresden
Delius, Rent. m. Fam. u.	England	Ihre Durchl. Prinzessin Schön-	burg-Waldenburg, geb. Prin-
Erzieherin	"	zessin Löwenthein-Wertheim-	Freudenberg m. Bed. Dresden
Probst, Gutsbes. m. Fr.	Erbaach	von Steiger, Baron m. Bed.	Königstein
Dübbes-Tiedboef, m. Fr.	Düsseldorf	Weisses Ross.	
Hotel Kaiserhof.		Wagner, Fabrkt.	Chemnitz
Liger, m. Fr.	Luxemburg	Savoy-Hotel.	
Cohen, Rechtsanwalt m. Fr.	Düsseldorf	Adler, Fr.	Amsterdam
Frankenheimer, Dr.	Heidelberg	Strauss, Kfm.	Frankfurt
von Simon, Rittm.	Saarburg	Hamburger, Kfm.	Paris
Wardell, Fr.	London	Pip, Kfm.	Aachen
Basobé, Fr.	"	Winter, Kfm.	Ruhrort
Dietrich, Assessor	Koblenz	Schützenhof.	
Urban, Rittergutsbes.	Grafschen	Kolmar, Rent. m. Fr.	Rastenburg
Pletzer, Dr.	Bonn	Hotel Schweinsberg.	
Karpfen.		Arns, Ingen.	Hagen
Berger, Fabrkt. m. Fr.	Köln		
Behfeld, Kfm.	Berlin		
Kölnischer Hof.			
Martens, Dr. med.	Osterholz		

Bertram, Kfm. m. Fr.	Antwerpen	Brüssel, Kfm. m. Fr.	Köln
Wriel, Kfm.	New York	Spiekmann, Fr.	Frankfurt
Brunen, Kfm.	Köln	Kamlein, Fr.	Hannover
Kaufmann, Kfm.	St. Johann	Zeller, Dr.	Heidelberg
Balz, Kfm.	Kreuznach	Köhler, Kfm.	Leipzig
Tannhäuser.		Schmidt, Kfm.	Worms
Gantenberg, Dir.	Hattersheim	Hofmann, Ingen.	Hamburg
Rössler, Direktor	Offstein	Hotel Victoria.	
Heinz, Fabrkt.	Weizlar	Peltzer	Belgien
Schmidt, Kfm.	Frankfurt	Strebel, m. Fr.	Köln
Bürkle, Kfm. m. Fr.	Köln	Jacunchedoff, Kommerz.-Rath	Moskau
Wendland, Pfarrer m. Fr.	Trahen	Lawson	London
Tannus-Hotel.		Leyendecker m. Fam.	Köln
Lezins, m. Fr.	Berlin	Thelen, Stud. jur.	Düsseldorf
Lignitz, Kfm.	Frankfurt	Thelen, 2 Hrn. Kfite.	"
Spier, Kfm. m. Fr.	Köln	Baiseler, Eisenbahn-Bau-Inspek.	Weimar
Trentzen, Fabrktbes.	Hamburg	Rudkelmann, Baumeister	Homburg
Daun, Hauptmann	Hanau	Rauch, Kfm.	Köln
von Gilsa, Hauptmann	"	von Tonnenberg, Rent.	Warschau
Butsch, Direktor	Pilsen		
Meyer, Kfm.	Osnabrück		
Bingel, Kammerherr	Braunfels		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. Sept. 1887 (G.-S. S. 1529) über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den ganzen Umfang des Reg.-Bez. Wiesbaden Folgendes bestimmt:

1. Die §§ 7 und 8 der Polizeiverordnung vom 8. März 1887 erhalten folgende Fassung:

§. 7. Der Gesundheitschein behält 4 Wochen vom Tage seiner Ausstellung an gerechnet, Gültigkeit.

Hat bei Ablauf dieser Frist die Herde ihren Heimathsort noch nicht wieder erreicht, so muß sie durch den beamteten Thierarzt des Bezirkes, in welchem sie sich zur Zeit befindet, oder durch einen anderen approbirten Thierarzt alsbald von neuem untersucht werden. Von dem Thierarzt ist dann gegebenen Falles in der Wanderurkunde zu bescheinigen, daß die Herde untersucht und, wenn sie frei von Räube, Pocken, Maul- und Klauenseuche etc. ist, daß sie gesund befunden ist. Sonst verliert ohne die Bescheinigung auch die Wanderurkunde ihre Gültigkeit.

Werden feuchtkranke Schafe in der Herde vorgefunden, so hat der untersuchende Thierarzt der Ortspolizei sofort Anzeige zu erstatten.

§ 8. Der Führer einer Schafherde ist verpflichtet, der Ortspolizeibehörde, über deren Gebiet die Herde geführt werden soll, stets sein Vorhaben schriftlich oder durch einen Boten so zeitig anzuzeigen, daß seitens der Behörde für eine zuverlässige Begleitung während der Wanderung gesorgt werden kann.

Für die Kosten dieser Begleitung hat der Führer der Herde aufzukommen.

Der Begleiter hat über die erfolgte Begleitung der Herde bis zu dem ihm bezeichneten Punkt eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Ankunftsortes zurückzubringen.

Die dem Begleiter auszuverfende Bezahlung ist von dem Führer der Herde bei dem Bürgermeister (bzw. Schultheiß), welcher die Begleitung anordnet und die Höhe der Bezahlung bestimmt, zu hinterlegen und hat Letzterer die Auszahlung zu bewirken, sobald ihm der Vollzug des Auftrages nachgewiesen ist.

2. Diese Verordnung tritt mit dem 1. April d. J. in Kraft.

Vorstehende Polizeiverordnung wird mit dem ausdrücklichen Hinzufügen veröffentlicht, daß meine Bekanntmachung vom 13. November 1899 (M.-Bl. S. 413) betreffend Verbot des Fuhrtransportes von Wanderschafherden im Reg.-Bezirk Wiesbaden bis auf Weiteres in Kraft bleibt.

Wiesbaden, den 30. Januar 1900.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Der Magistrat: A. B.: Geh.

Verlobungs-Karten

in

⌘ Brief- und Kartenformat ⌘

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.